

Zitiert „Es ist unglaublich, welche Gewalt Worte üben können.“ Adalbert Stifter (1805–1868), österreichischer Schriftsteller, Lyriker, Maler und Pädagoge
Online Weitere Nachrichten aus dem Norden und den Regionalausgaben Abendblatt.de/region



Müller Franz Rosenkranz, 71, betreibt die Karoxbosteler Wassermühle, seitdem er in Rente ist
Susanne Rahlf (3), iStock

Alle Müller, oder was?

Damit das **traditionelle Handwerk** nicht ausstirbt, lernen es zwölf Ehrenamtliche zurzeit in einer alten Wassermühle in Harburg

SUSANNE RAHLF

Soll ich?“, Petra Bollow blickt fragend auf einen älteren Herrn, der Mehlflecken auf dem Pullover hat und aus der Tür der Karoxbosteler Wassermühle schaut. Nachdem der Zustimmung signalisiert, dreht sie an einem Handrad. Das Wehr des Karoxbosteler Mühlenteichs öffnet sich, und Wasser schäumt eine Rinne entlang und verschwindet im Keller des Gebäudes. Die Schaufelkammern füllen sich, und das große Mühlrad beginnt sich zu drehen. „Ist das cool“, freut sich Petra Bollow. Sie ist eine von mehr als 40 ehrenamtlichen Helferinnen, die jedes Wochenende hier sind, um die Mühle, die nach dem Tod des letzten Müllers verfallen war, aus dem Dornröschenschlaf zu wecken. Heute ist sie mit elf anderen Teilnehmern hier, weil sie das Handwerk lernen will.

Jeden Sonnabend, ein Jahr lang, lassen sich die Hobbymüller von dem ehemaligen Berufsmüller Franz Rosenkranz in die Geheimnisse des Mahlens und der Mechanik einweisen. Am Ende steht für alle eine theoretische und praktische Prüfung an, bei erfolgreichem Bestehen – an dem keiner der Teilnehmer zweifelt – halten die Hobbymüller dann ein Zertifikat der Mühlenvereinigung in den Händen. Nachwuchs wird vor allem für die historischen Mühlen dringend gebraucht. „Es gibt nur noch fünf ausgebildete Müller in Niedersachsen – und die leben ja auch nicht ewig. Wir brauchen Leute, die wissen, wie man so eine Mühle bedient“, weiß Kursteilnehmer Frank Drynda, der schon als kleiner Junge auf dem Schulweg nach Hittfeld jeden Tag an der Karoxbosteler Mühle vorbeikam.

Die Luft auf dem Mahlboden ist voller Staub, das gehört zum Handwerk dazu

Franz Rosenkranz ist hier der Mann, der alles weiß. 1959 lernte er in Wels in Oberösterreich das Müllerhandwerk. Ende der 60er-Jahre las er in der Zeitung „Hamburg ist eine Reise wert“ und entschloss sich zum Umzug nach Norddeutschland. „Gloria“, „Aurora“, „Diamant“, was die Hausfrau in der Küche verwendete, stammte viele Jahre aus den fachkundigen Händen des Müllers. Auch in einer Reis- und einer Gewürzmühle arbeitete Rosenkranz. „Ich hab auf jeder meiner Stationen etwas Spezielles dazugelernt.“

Seitdem er in Rente ist, betreut der 71-Jährige die Wassermühlen in Karoxbostel, Moisburg und Ovelgönne und erklärt bei den Mahltagen den Besuchern die Technik. Vier Wochenenden hat er nun mit seinen Hobbymüllern die Theorie gepaukt. Getreidekunde, die Mechanik der Mühle, das Anhalten des Rades im Notfall, Arbeitssicherheit und die Geschichte des Hauses, alles will gelernt sein. Nun geht es an die Praxis: „Geh'n ma mal runter, geh'n ma

laufen lassen“, ruft er, und alle Mann stiefeln die Stiege in den Keller hinab. Jeder darf mal selbst Hand anlegen, immer streng beaufsichtigt vom Profi.

Als sich das Mühlrad nun im Keller des Hauses munter dreht, stehen die Nachwuchsmüller auf dem Mahlboden vor einem großen hölzernen Kasten. Aus einem Sack wird Roggenschrot in einen großen Trichter geschüttet. Darunter sitzen die beiden Mahlsteine, zwischen denen der Schrot fein gemahlen wird. Die Luft auf dem Mahlboden, der mittleren Etage der Wassermühle, ist voller Staub, das gehört zum Handwerk dazu. Große Zahnräder drehen sich und übertragen die Energie des Mühlrads auf die Mahlsteine. Es klappert und rumpelt, das ganze Gebäude scheint zu beben.

Hafer, Gerste, Mais, Roggen, Dinkel, Hirse, Raps oder Weizen – jedes Korn ist anders, da ist Feinabstimmung wichtig. Bevor die Mahlsteine sich dre-



Ohne Staub geht es nicht: Die angehenden Hobbymüller verfolgen am Mahlkasten der Mühle den Mahlvorgang

Die Wassermühle

Bereits im Mittelalter befand sich am Karoxbosteler Teich, der vom Göhlenbach gespeist wird, ein Bauernhof, der erstmals 1366 urkundlich erwähnt ist. Erste Belege für eine Wassermühle finden sich aus dem Jahr 1438. Das heutige denkmalgeschützte Ensemble in Karoxbostel besteht aus einem Wohn- und Wirtschaftsgebäude von 1817 und der Wassermühle, erbaut 1893. 1900 wurde eine Sägerei in Betrieb genommen, aus der gleichen Zeit stammt ein Backhaus. Seit 1783 war die Mühle im Besitz der Familie Meyer-Denecke. Der letzte Müller, August-Wilhelm Denecke, lebte bis zu seinem Tod 2011 ohne Heizung und Herd in dem Mühlengebäude. Seit 2013 kümmert sich der Verein Wassermühle Karoxbostel um den Wiederaufbau. Zum 200-jährigen Bestehen der ältesten denkmalgeschützten Wohn- und Wirtschaftsgebäude soll die Anlage im Jahr 2017 fertig restauriert sein. (sra)



Wasser Marsch: Jörg Wittwer und Petra Bollow öffnen das Wehr des Teichs

einem kleinen Minipatnoster hierher in die oberste Etage. Es rieselt dann in den „Sichter“, eine Art Sieb, das grobes von feinem Mehl trennt und früher auch das Unkraut aus dem vorgemahlten Mehl filterte. Mittels eines Fallrohrs wird der grobe Schrot wieder eine Etage tiefer transportiert und kann nun fein gemahlen werden.

Überall muss justiert und eingestellt werden, damit am Ende feines Weizenmehl, grober Roggenschrot, Haferflocken oder körniger Grieß entstehen kann. Ständig geht es treppauf, treppab, man bekommt eine Ahnung davon, dass es für den Müller in früheren Zeiten harte körperliche Arbeit war, aus hartem Korn samtiges Mehl zu machen.

Als alles läuft, die Räder sich drehen, das Haus bebzt und die Mühle klappert, stehen alle für einen Moment still und lauschen verzückt. „Jetzt weik ich gerade ganz genau, wofür ich das hier mache“, sagt jemand.

Besetzung für Karl-May-Spiele steht

Neben Neulingen wie Comedian Peter Nottmeier kehren **Publikumsliebliche** zurück. Start am 25. Juni

BAD SEGEBERG :: Die Mannschaft steht. Während Bundestrainer Joachim Löw sein ideales Team für die Europameisterschaft 2016 noch immer sucht, ist die „Elf“ der Karl-May-Spiele bereits vollständig – und zwar schlagkräftig. Elf Schauspieler, etwa 40 Statisten und zahlreiche „Hauptlinge“, die hinter den Kulissen die Strippen ziehen, sind ab Juni in dem Abenteuer „Der Schatz im Silbersee“ zu erleben. Die Zuschauer können sich auf zahlreiche Publikumsliebliche freuen.

Nach der Besetzung der Hauptrollen mit Jan Sosniok (Winnetou), Till Demtröder (Old Shatterhand), Susan Sideropoulos (Ellen Patterson) und Oliver Stritzel (Cornel Brinkley) waren noch neun weitere Rollen für sieben Schauspieler zu vergeben. Erstmals im Freilichttheater am Kalkberg tritt Peter Nottmeier aus der Comedyshow „Switch Reloaded“ auf, dessen Spezialität punktgenaue Parodien sind. Er wird

der Rolle des Lord Castlepool neue Seiten abgewinnen – mit einem gehörigen Augenzwinkern, skurrilen Schiefleinen und einem nicht ungefährlichen Dudelsack.

Ebenfalls zum Team gehören mit Nicolas König (Ovuts-Avakt, der Große Wolf), Joshy Peters (Missouri-Blender) und Harald P. Wiczorek (Ingenieur Patterson, Major Norton und Großer Bär) drei Schauspieler, die den Karl-May-Spielen seit Jahrzehnten die Treue halten. Dirc Simpson, der in Bad Segeberg seit 2004 die unterschiedlichsten Rollen übernommen hat, wechselt vom sympathischen Westernkavau Sam Hawks diesmal zum Gangster Knox.

Außerdem kehren zwei Schauspieler nach mehrjähriger Pause ins Team der Karl-May-Spiele zurück: Frank Roder spielt den sächsischen Westmann Hobble-Frank und Philip Schwarz den jungen Indianer Kleiner Bär.

Mit Norbert Schultze jr., 73, führt wieder ein Mann Regie, der – mit wenigen Unterbrechungen – bereits seit 1996 am Kalkberg arbeitet. Der Hamburger ist Experte für eindrucksvolle Massenszenen, für punktgenaue inszenierte Komik und stimmungsvolle Musikuntermalung.

„Für ‚Der Schatz im Silbersee‘ haben wir uns für eine Mischung neuer Gesichter und einiger der größten Publikumsliebliche der vergangenen Jahre entschieden“, sagt Geschäftsführerin Ute Thienel. Die Zuschauer könnten sich auf den größten aller Karl-May-Klassiker freuen – mit vielen frischen Ideen und Überraschungen. (gs)

Premiere ist am **Sonntag**, 25. Juni. Gespielt wird bis zum 4. September jeweils donnerstags, freitags und sonntags ab 15 und 20 Uhr sowie sonntags ab 15 Uhr. Erstmals können die Zuschauer online auf 100 Prozent der freien Plätze zugreifen und platzgenau buchen. Weitere Infos: karl-may-spiele.de

Heute im Norden



Eine lange Nacht für Günter Grass lautet das Motto heute Abend in Lübeck. Im Günter-Grass-Haus erinnern sich von 18.30 bis 23 Uhr Freunde und Weggefährten an den vor einem Jahr gestorbenen Literaturnobelpreisträger. Mit dabei sind Andreas Hutzler, Hanjo Kesting, Karin Kiwus, Jörg-Dieter Kogel, Martin Köbel, Gerhard Köpf und Benjamin Lebert. Einige Restkarten gibt es noch, also unbedingt vorher anrufen und reservieren!

Günter-Grass-Haus, Glockengießerstraße 21, 23552 Lübeck, Telefon 0451/122 42 30, Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro

Strandläufer



Im Nationalpark Wattenmeer hat die Brutzeit der Küstenvögel begonnen. Die ersten Rotschenkel und Kiebitze beziehen ihre Brutreviere, teilte die Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer am Dienstag mit. Damit sie ungestört ihre Jungen großziehen können, bauen Freiwillige derzeit vor St. Peter-Ording flexible Schutzzonen auf. Hintergrund ist, dass Regenpfeifer, Austernfischer und Seeschwalben ihre Eier oft einfach in kleine Kühlen im Muschelsand legen – die dann leicht zertritten werden. Außerdem würden häufige Störungen dazu führen, dass das Gelege verlassen wird. Wenn Spaziergänger die mit gelben Schildern gekennzeichneten „Brut- und Rastgebiete“ nicht betreten, gewöhnten sich die Vögel jedoch schnell an die Menschen, so der Biologe Rainer Schulz. Dann seien sie vom Weg aus gut zu beobachten.

NACHRICHTEN

KIELER WOCHE

Vizekanzler Gabriel eröffnet maritimes Fest am 18. Juni

:: Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel wird am 18. Juni an der Seite von Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig (beide SPD) die Kieler Woche 2016 eröffnen. Mit einem Schiffshorn werde der SPD-Chef Gabriel das Signal „Leinen los“ für den Start des größten Sommerfestes im Norden Europas geben, sagte Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer am Dienstag bei der Vorstellung des Programms. Anschließend soll beim traditionellen Holstenbummel in der Innenstadt gefeiert werden. Bis zum 26. Juni werden wieder rund drei Millionen Besucher aus aller Welt zu etwa 2000 Veranstaltungen erwartet.

WINSEN

Haftbefehl nach Brand in Flüchtlingsunterkunft

:: Wegen Brandstiftung in einer Flüchtlingsunterkunft hat das Amtsgericht Winsen Haftbefehl gegen einen 17 Jahre alten Bewohner erlassen. Das Gericht folgte damit am Montagmorgen einem entsprechenden Antrag der Staatsanwaltschaft Lüneburg, sagte Polizeisprecher Jan Krüger am Dienstag. Bei dem Feuer in Winsen (Luhe) war am Sonntag nach ersten Schätzungen ein Sachschaden von rund 500.000 Euro entstanden. Menschen wurden nicht verletzt. Der 17-Jährige war von mehreren Zeugen beobachtet worden. Rund 200 Feuerwehrleute hatten nicht verhindern können, dass der Backsteinbau vollkommen zerstört wurde.

AUCH DAS NOCH!

:: Mit dezenten Hintergrundklängen werden Bahnkunden jetzt im Regional-Express auf der Strecke von Hannover über Bremen und Oldenburg nach Norddeich berieselt. Speziell ausgerüstete Doppelstockwagen empfangen Fahrgäste mit ausgewählten Klängen wie besonderen Türöffnungstönen, aber auch mit gedimmtem Licht. Die gedämpfte Geräuschkulisse sei eigens von Musikwissenschaftlern entwickelt worden, teilte die Bahn am Dienstag mit. Zudem soll ein verändertes Lichtkonzept für weniger Helligkeit und eine ruhigere Atmosphäre sorgen. Das Pilotprojekt „LichtKlang“ soll bis Ende Mai laufen.

ANZEIGE

ELBSCHLOSS RESIDENZ

Leben an einem der schönsten Plätze Hamburgs Hier werden Ihre persönlichen Wünsche erfüllt. Gönnen Sie sich Ihre individuellen Freiräume!

Sonntag, 17. April 2016, 10–16 Uhr
Lernen Sie uns kennen. In unserer Bibliothek, Elbschlossstraße 11, können Sie sich unverbindlich über Apartments und Service informieren.

Elbschloss Residenz
Elbchaussee 374 | 22609 Hamburg
Telefon 040. 819 91 10

Elbschloss Residenz Klein Flottbek
Baron-Voght-Straße 93 | 22609 Hamburg
Telefon 040. 28 66 70

www.elbschloss-residenz.de